

# *St.-Elisabeth-Bote*

***Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll***

\*\*\*\*\*

7. Jg. Nr. 25/2013    SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS    28.07.2013

## GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 28.07. SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Dr. Ernst Lutsch (Dudeldorf)

Montag 29.07. Hl. Marta von Betanien

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die schwer kranke Schwägerin von Sr. M. Silva und nach Meinung

Dienstag 30.07. Vom Wochentag

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des Hl. Judas Thaddäus nach Meinung

Mittwoch 31.07. Hl. Ignatius von Loyola, Stifter des Jesuitenordens

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung für die "Armen Seelen", deren niemand im Gebet gedenkt

Donnerstag 01.08. Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Freitag 02.08. Herz-Jesu-Freitag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Samstag 03.08. Vom Wochentag

10.30 Uhr Dankamt anlässlich der Goldenen Hochzeit der Eheleute Heinrich Baßner und Erna, geb. Stein in Metterich

17.30 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Auw

Sonntag 04.08. ACHTZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Sülz mit Verabschiedung von Pfarrer Andreas Müller

11.00 Uhr Hochamt in der Stiftskirche von Kyllburg

WELTJUGENDTAGE. Am Montag, dem 15. Juli, ist Erzbischof Jean Claude Hollerich mit 278 Jugendlichen von Luxemburg aus nach Rio de Janeiro (Brasilien) geflogen zur Teilnahme an den Weltjugendtagen. Die Trierer Gruppe wurde von Weihbischof Jörg M. Peters begleitet und flog von Frankfurt aus. Aus Deutschland waren es etwas mehr als 2000 Teilnehmer. Die Jugend aus der ganzen katholischen Welt feierte Papst Franziskus. Die erste Auslandsreise führte ihn nach Brasilien, dem größten und bedeutendsten Land Südamerikas, seines Heimatkontinents.

Impressum: Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

## DICHTERSTIMMEN ÜBER AUW AN DER KYLL (2)

In loser Folge wird der St.-Elisabeth-Bote in Zukunft Gedichte über Auw, das Kylltal und die nähere Umgebung bringen (vgl. St.-Elisabeth-Bote 24/2013). Die Reihe wird heute fortgesetzt mit dem "Kylllied" von Johannes Reuter. Es ist vor nunmehr fast 100 Jahren entstanden. Der Dichter Johannes Reuter, ein Eifelfreund, hat sich von der Tal-landschaft um die Speicherer Mühle inspirieren lassen. Der dortige, musisch begabte Müller namens Josef Kappes (+ 1927) hat die Verse vertont. Der Sülmer Heimatdichter und Dirigent mehrerer Chöre, Bernhard Lemling (1904-1961) hat die zweite Stimme dazu komponiert; vgl. B. Lemling, Ein Dichter und ein Sänger des Kylltales, in: Heimatkalendar für den Kreis Bitburg 1958, S. 149-151. Peter Drockenmüller (Speicher) hat später eine zweistimmige Fassung für Männerchor geschaffen; vgl. Eifellied. Lieder aus unserer Heimat. Ausgewählt vom Heimatkundlichen Arbeitskreis in der Verbandsgemeinde Speicher, Bitburg 2006, S. 15. Lehrer Matthias Fabry hat in der einklassigen katholischen Volksschule in Auw an der Kyll zu Anfang der 50er-Jahre des vorigen Jahrhunderts das Lied in der Schule mit uns eingeübt und von den Auwer Schulkindern singen lassen.

### ABEND AN DER KYLL

(Text: Johannes Reuter - Melodie: Josef Kappes)

*Wunderschöner Eifelabend an dem Ufersaum der Kyll,  
wo die Sommerdüfte labend durch die Täler streichen still,  
wo die Fischlein lustig springen in dem waldumkränzten Wag,  
wo die Rauschen tosend klingen zwischen Fels und Erlenhag,  
wo die Rauschen tosend klingen zwischen Feld und Erlenhag.*

*Fernher klappert eine Mühle durch die wonnesame Nacht,  
und des Windes Abendkühle spielt am Weidenlaube sacht.  
Überm Wehr, aus grünen Tiefen, steigt die Nixe hold empor,  
wenn die Wasser alle schliefen, träfe Zauberklang dein Ohr.  
Hörst du nicht das Käuzchen rufen? Stille lauscht das Reh am Wald.  
In der Layen schroffen Stufen trügerisch das Echo hallt.*

*Finster dehnen sich die Forsten an den Halden hoch hinauf.  
Über dunklen Eichenhorsten geht der Vollmond silbern auf.  
Lass mich schwimmen, lass mich baden in der klaren Eifelut.  
Lass mich an den Kyllgestaden stärken meinen frohen Mut.  
Siehst du dort im Wiesengrunde Nebengeister winken mir.  
Komm, es naht die späte Stunde; morgen sind wir wieder hier.*

Der Text von Johannes Reuter mit der Melodie von Josef Kappes wurde auch veröffentlicht in "Et Bletchen", Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Speicher, Nr. 32/1985 (9. August 1985). Im Heimatkalendar für den Kreis Bitburg 1958, S. 151 ist die zweistimmige Fassung der Melodie von Bernhard Lemling (Sülm) abgedruckt.

